


# Lotte

# 06 →

Verbandsmagazin  
AWO Landesverband  
Thüringen e. V.



## Innovation, die Menschen stärkt!

Wie die AWO Thüringen Zukunft  
mit Haltung und Herz gestaltet

**Mit KI mehr Zeit für Menschen**

Mit der K-Kiss GmbH die Soziale Arbeit  
in die Zukunft führen

**Zukunft mit Herz**

Gemeinsam Demokratie stärken

**JETZT  
MITGLIEDER  
WERBEN UND  
GEWINNEN**

MITGLIEDER-CHALLENGE  
2026

# Inhalt

## VORAB

Zwei starke Ehrenamtsformate	4
AWO-Bundeskonferenz 2025	6
35 Jahre Engagement	8



## THEMA

**Mit KI mehr Zeit für Menschen**  
K-KISS – Zukunft Sozialer Arbeit  
10–11

**Zukunft mit Herz**  
Gemeinsam Demokratie stärken  
12–13

**Innovativ. Sozial.  
Zukunftsweisend.**  
AWO Zukunftsfonds  
14–15

**AWOnet**  
Das WIR wächst digital  
16–17

**Ausbildung mit Zukunft**  
Azubis in der Verantwortung  
18



## INTERN

Landesausschuss der AWO	19
Deutscher Fürsorgetag 2025	20
Herbstklausur in Chemnitz	20
Soziale Arbeit im Fokus	21



**REGIONAL  
MITGLIEDER-CHALLENGE  
KNIFFELEI**

Lotte #7   Impressum	30
Mitgliedsantrag	31





**Liebe AWO-Freundinnen  
und -Freunde, liebe Leserinnen  
und Leser,**

wir blicken auf ein bewegtes und besonderes Jahr 2025 zurück. 35 Jahre AWO Thüringen – das war nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Jahr voller Begegnungen, Ideen und neuer Impulse. Wir haben gezeigt, dass die AWO Thüringen in Bewegung bleibt, weil sie sich wandelt – mit den Menschen, für die Menschen.

Im neuen Jahr widmet sich die Lotte der *Innovation*. Ein Begriff, den wir in der AWO Thüringen ganz bewusst sozial denken. Denn wenn wir von Innovation sprechen, meinen wir die Frage: Wie kann Soziale Arbeit besser werden – für die Menschen, die wir begleiten und für die, die sie leisten?

Antworten darauf finden sich überall im Verband. Mit unserem Innovationslabor und der K-KISS GmbH, unserem Kompetenzzentrum für Künstliche Intelligenz in der Sozialwirtschaft, entwickeln wir Werkzeuge, die Fachkräften den Alltag erleichtern und Raum für echte Begegnung schaffen. Mit dem Projekt „Zukunft mit Herz – Gemeinsam Demokratie stärken“ gestalten wir gesellschaftlichen Wandel mit Menschlichkeit und Haltung. Der AWO Zukunftsfonds



wiederum fördert Projekte, die Mut machen, Neues auszuprobieren – von der Stützpunktarbeit im ländlichen Raum bis zur digitalen Bildungsplattform. Und mit dem AWOnet entsteht ein digitaler Raum, der uns innerhalb der AWO Thüringen enger vernetzt und Zusammenarbeit über Regionen hinweg möglich macht.

Diese Beispiele zeigen, wie breit unser Verständnis von Innovation ist: technologisch, gemeinwohlorientiert, demokratisch – immer mit dem Ziel, das Soziale stark zu halten. Denn Zukunft gestalten heißt für uns, Verantwortung zu übernehmen und Chancen zu nutzen, ohne unsere Werte aus den Augen zu verlieren.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass die AWO Thüringen wachsen, lernen und

sich weiterentwickeln konnte. **Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben Gesundheit, Zuversicht und Kraft. Möge 2026 ein Jahr sein, in dem wir Herausforderungen gemeinsam anpacken und den Zusammenhalt weiter stärken –alles Gute für das neue Jahr!**

*Herzlich*

**Petra Rottschalk**  
AWO-Landesvorsitzende

**Katja Glybowski**  
AWO-Landesgeschäftsführerin

#06



Workshop-Atmosphäre beim Fördervereinerfahrungsaustausch in Weimar



Der Thüringer Ehrenamtsbeauftragte Guntram Wothly zu Gast in Weimar

VORAB



# Zwei starke Ehrenamtsformate

**Gemeinsam engagiert im Jubiläumsjahr der AWO Thüringen**

Thüringer Sozialministerin Katharina Schenk begleitete die besondere AWO-Bustour

**I**m Jubiläumsjahr „35 Jahre AWO Thüringen“ standen zwei besondere Veranstaltungen im Zeichen des Ehrenamts: der Fördervereinerfahrungsaustausch und der traditionelle Ortsvereinerfahrungsaustausch. Beide Formate boten engagierten AWO-Mitgliedern aus ganz Thüringen Raum für Begegnung, Austausch und Inspiration – ganz im Sinne des Jubiläumsmottos: Mit Dir wächst das Wir.



## Fördervereins- erfahrungsaustausch in Weimar

Am 15. August 2025 kamen zahlreiche Vertreter\*innen der AWO-Fördervereine in Weimar zusammen, um voneinander zu lernen und ihr Engagement weiterzuentwickeln. In praxisnahen Workshops zu Mitgliedergewinnung, Förderanträgen und dem Einsatz der Grafikanwendung Canva wurden Ideen geteilt, Strategien diskutiert und neue Impulse für die Vereinsarbeit gesammelt.

Guntram Wothly, der Ehrenamtsbeauftragte der Thüringer Staatskanzlei, stellte die aktuellen Neuerungen im Ehrenamtsgesetz vor und gab wertvolle Hinweise für die tägliche Praxis in den Vereinen.

Neben dem inhaltlichen Austausch sorgten das gemeinsame Abendprogramm und die Möglichkeit, sich zu vernetzen, für eine inspirierende Atmosphäre. Als zusätzlichen Anreiz verlorste der AWO Landesverband unter allen teilnehmenden Fördervereinen dreimal 300 Euro – als Anerkennung für das unermüdliche Engagement der Ehrenamtlichen.

Der Tag in Weimar zeigte: Engagement wächst, wenn Menschen ihre Ideen teilen, voneinander lernen und gemeinsam anpacken.

## Ortsvereins- erfahrungsaustausch als Jubiläumstour

Zwei Wochen später, am 29. und 30. August, lud der AWO Landesverband Thüringen zum traditionellen Ortsvereins Erfahrungsaustausch – diesmal in besonderem Format: als Bustour durch Thüringen. Zwei Tage lang ging es zu Orten, die die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der AWO im Land erlebbar machen.

Die Reise führte von einer modernen Seniorenwohngemeinschaft in Ohrdruf über eine lebendige Begegnungsstätte in Gräfenroda bis hin zum traditionsreichen „ersten Kindergarten der Welt“ in Bad Blankenburg und zur AWO-Schlossschule Neustadt an der Orla, wo Integration und moderne Bildung täglich gelebt werden. Ein besonderes Highlight war die Begleitung durch Sozialministerin Katharina Schenk, die mit den Ehrenamtlichen über aktuelle Herausforderungen und Chancen sozialer Arbeit ins Gespräch kam.

Die Tour machte deutlich, wie vielfältig die AWO Thüringen wirkt – und wie elementar Engagement für das soziale Miteinander ist.

## Mit Dir wächst das Wir seit 35 Jahren

Beide Formate – ob Workshop-Tag in Weimar oder Bustour durch Thüringen – stehen für das, was die AWO seit 35 Jahren in Thüringen stark macht: Menschen, die sich mit Herz, Zeit und Tatkraft für andere einsetzen. Wenn wir zusammenkommen, voneinander lernen und gemeinsam gestalten, dann wächst das Wir – Tag für Tag, an vielen Orten in Thüringen. ♥

**MIT DIR  
WÄCHST DAS  
WIR.**



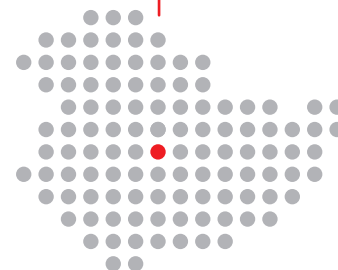
Lächelnd im Einsatz – kurz vor dem Ruhestand: Ehrenamtskordinatorin Ingrid Ries



Gemeinsam wurden beim Fördervereins Erfahrungsaustausch in Weimar Ideen gesammelt und festgehalten



Erfurt



# AWO-Bundeskonferenz 2025

## Thüringen begrüßt Delegierte aus ganz Deutschland

**V**om 14.–16. November war die AWO Thüringen Gastgeberin der AWO-Bundeskonferenz 2025. Rund 500 Teilnehmende aus allen Bundesländern kamen in der Arena des Erfurter Steigerwaldstadions zusammen, um über fast 200 Anträge und die verbandliche Ausrichtung der kommenden Jahre zu beraten. Für den Landesverband Thüringen war es eine große Freude, so viele AWO-Freund\*innen vor Ort begrüßen zu können.

Zu den Ehrengästen gehörten die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Bärbel Bas, der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt, Sozialministerin Katharina Schenk und Erfurts Oberbürgermeister Andreas Horn. Bundeskanzler Friedrich Merz richtete seine Grüße per Video an die Delegierten.

Ein besonderer Moment für Thüringen war die Wahl von Petra Rottschalk als Beisitzerin in das Präsidium des AWO Bundesverbandes. Mit 84,78 Prozent erzielte sie das zweitbeste Ergebnis. „Die Bundeskonferenz war für

uns eine wichtige Veranstaltung, im Rahmen derer wir auch zeigen konnten, wie gut wir als AWO Thüringen aufgestellt sind. „Ich freue mich über das Vertrauen, das mir mit der Wahl in das Präsidium entgegengebracht wurde, und werde die Perspektiven unseres Landes-

verbandes aktiv in die bundesweite Arbeit einbringen“, sagte Petra Rottschalk im Anschluss.

Inhaltlich setzte die Bundeskonferenz klare Schwerpunkte. Die Delegierten verabschiedeten Resolutionen für einen starken



*v.l.n.r.: AWO-Landesgeschäftsführerin Katja Glybowski, Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt, AWO-Landesvorsitzende Petra Rottschalk, AWO-Bundespräsidentin Kathrin Sonnenholzner, AWO-Bundesvorständin Claudia Mandrysch, Erfurts Oberbürgermeister Andreas Horn und AWO-Bundesvorstand Dr. Marvin Deversi*



Sozialstaat, gegen soziale Kürzungen und härtere Sanktionen im Bürgergeld sowie für eine deutliche Haltung gegen Rassismus und Antisemitismus.

Viel positive Resonanz erhielt der Thüringen-Abend in der Erfurter Zentralheize. Comedian Jonas Greiner und die Inklusionsband „Batucaca“ sorgten für einen kurzweiligen Abschluss des Tages und

boten den Gästen einen Einblick in die kulturelle Vielfalt Thüringens.

Insgesamt blickt der Landesverband auf eine rundum gelungene Konferenz zurück, geprägt von konstruktivem Austausch und einem offenen, solidarischen Miteinander.



*Hoher Besuch:  
Bundesministerin für Arbeit  
und Soziales Bärbel Bas*



## ... Perspektiven unseres Landesverbandes aktiv in die bundesweite Arbeit einbringen



*Thüringenabend in der  
Erfurter Zentralheize*



VORAB ←

AWO

AWO

Erfurt



Höchste Ehrung für Andrea Jendricke



Erstmalig gewürdigt: die AWO-Jugendwerke



Ehrenamtsmedaillen für Anette Schmidt...



...und Nicole Preller

**M**it einem festlichen Abend im Erfurter Kaisersaal hat die AWO Thüringen ihr Jubiläum „35 Jahre AWO Thüringen“ gefeiert – und dabei den Menschen gedankt, die den Verband mit Leben füllen. Mehr als 350 Gäste aus allen Regionen des Landes kamen zusammen: Ehrenamtliche, Mitarbeitende, Wegbegleiter\*innen sozialer Einrichtungen sowie den Kreis- und Ortsverbänden. Auch die Politik war zahlreich vertreten – u. a. Thüringens Sozialministerin Katharina Schenk und ihre Staatssekretärin Tina Rudolph, der Thüringer Ehrenamtsbeauftragte Guntram Wothly, Linken-Fraktionschef Christian Schaft sowie viele weitere Vertreter\*innen aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik.

# AWO-Ball 2025

**Herz, Haltung, Engagement – Die AWO Thüringen feiert 35 Jahre Engagement**

## Ehrungen für Engagement und Ideen

Im Mittelpunkt standen Menschen, die Verantwortung übernehmen und täglich AWO-Werte leben.

Die **Emma-Sachse-Auszeichnung**, die höchste Ehrung der AWO Thüringen, erhielt **Andrea Jendricke** (AWO Nordhausen) für über 20 Jahre engagiertes Wirken.

Zwei **Ehrenamtsmedaillen** gingen an **Anette Schmidt** (OV Hildburghausen) für ihr jahrzehntelanges Vereinsengagement sowie an **Nicole Preller** (AWO Saalfeld-Rudolstadt) für ihren Einsatz im Kindergarten „Sonnenland“ und in der Elternarbeit.

Auch kreative und zukunftsweisende Projekte wurden ausgezeichnet. Beim Projektwettbewerb überzeugten **„Vom Korn zum Brot“** (AWO Saalfeld-Rudolstadt) und **„Demokratie von Anfang an – Kinderrat im Kindergarten Knirpsenland“** (AWO Rudolstadt).

Der Nachhaltigkeitspreis ging an das **„Repair Café – Reparier dich glücklich!“** (AWO Familienzentren Südharz / AWO AJS gGmbH) sowie **„Unsere KinderGärtnerei“** (AWO Kindergarten St. Gangloff / AWO Saale-Holzland-Kreis). „Nachhaltigkeit heißt für uns, Verantwortung übernehmen, Wissen weitergeben und Gemeinschaft stärken“, betonte Katja Glybowski in ihrer Laudatio.

Erstmals wurden auch die Jugendwerke der AWO Thüringen ausgezeichnet. Unter dem Motto **„Zusammen wachsen – junges Engagement“** erhielten das Stadtjugendwerk Erfurt, das Stadtjugendwerk Jena sowie die Ortsjugendwerke Lauscha, Schwarzatal und Suhl eine Ehrung für ihr starkes Engagement und ihre Ideenvielfalt. Sie zeigen, dass die AWO auch für junge Menschen ein Ort ist, an dem Verantwortung wachsen kann. Zum Abschluss gab es eine Geste, die perfekt zum Jubiläum passte:

35 mal 100 Euro wurden an Förder- und Ortsvereine verlost – ein symbolisches Dankeschön an die Basis, die das soziale Miteinander im Land Tag für Tag lebendig hält.

Dann hieß es: Tanzfläche frei! Die Witt Crew sorgte für Musik und ausgelassene Stimmung – ein gelungener Abschluss eines Abends, der zeigte, was die AWO Thüringen seit 35 Jahren ausmacht: Menschen, die füreinander da sind, mit Mut, Herz und Haltung. ♥



Schauspielerin Ulrike Tabor als Emma Sachse



Die Veranstaltung wurde gefördert durch die Thüringer Staatskanzlei



Abschied von langjähriger Ehrenamtskoordinatorin Ingrid Ries



Viel Freude beim Gewinnspiel 35 Jahre AWO Thüringen



Gewinnerinnen des 4. AWO Nachhaltigkeitspreises



# Mit KI mehr Zeit für Menschen

Wie die AWO Thüringen mit der K-KISS GmbH die Soziale Arbeit in die Zukunft führt

**K**ünstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt – auch in der Sozialwirtschaft. Mit dem Kompetenzzentrum KI für Soziale Services (K-KISS) hat die AWO Thüringen als erster Wohlfahrtsverband in Deutschland eine eigene KI-Agentur gegründet. Sie entwickelt datenschutzkonforme Anwendungen, die den Alltag in Pflege, Kindergärten und Verwaltung erleichtern – und macht diese auch anderen Trägern zugänglich.

**Lotte** hat mit Katja Glybowskaja, Geschäftsführerin des AWO Landesverbandes Thüringen und der K-KISS GmbH, und Anne Märtens, Leiterin des AWO Innovationslabors, über die Entstehung, den Nutzen und den Kulturwandel gesprochen, den KI in der Sozialwirtschaft anstoßen kann.

**Lotte** | Frau Glybowskaja, Künstliche Intelligenz und Soziale Arbeit – das klingt im ersten Moment fast paradox. Warum passt es trotzdem zusammen?

**Katja Glybowskaja** | Weil KI genau dort ansetzt, wo wir die Unter-

stützung brauchen. In unseren Einrichtungen verbringen Fachkräfte oft Stunden mit Dokumentation, Übersetzungen oder Verwaltungsaufgaben. Wenn KI diese Routinetätigkeiten übernimmt, entsteht Freiraum für das, was Soziale Arbeit im Kern ausmacht: Begegnung, Zuwendung, Vertrauen.

**Lotte** | Frau Märtens, Sie leiten das Innovationslabor, aus dem K-KISS hervorgegangen ist. Wie kam es dazu, Technologie so konsequent aus der Praxis heraus zu denken?

**Anne Märtens** | Uns war wichtig, dass Innovation nicht „von außen“ kommt, sondern aus dem Alltag der Mitarbeitenden. 2023 haben wir in Erfurt das AWO Innovationslabor gegründet – einen Ort, an dem Ideen ausprobiert werden dürfen. Daraus ist der KI-Spielplatz entstanden, mit mittlerweile über 20 kleinen Anwendungen. Wir nennen das „kollaboratives Prototyping“: Von der Idee bis zum klickbaren Prototyp dauert es manchmal nur einen Tag. Diese Geschwindigkeit zeigt, dass Veränderung Spaß machen kann.

**Lotte** | Können Sie ein Beispiel nennen, wie die Anwendungen den Alltag konkret erleichtern?

**Anne Märtens** | Ein sehr gutes Beispiel ist das interaktive Pflegehandbuch. Pflegekräfte können ihre Fragen stellen – auch auf Ukrainisch oder Arabisch – und erhalten sofort geprüfte Antworten. Ebenso praktisch ist der Fördermittel-Assistent, der Einrichtungen hilft, aus wenigen Angaben vollständige und überzeugende Projektanträge zu formulieren. Solche Tools nehmen Arbeit ab, ohne den persönlichen Kontakt zu ersetzen – sie schaffen Raum für das Wesentliche.

**Lotte** | Frau Glybowskaja, was bedeutet das für die Mitarbeitenden? Entsteht da auch ein anderes Verständnis von Digitalisierung?

**Katja Glybowskaja** | Absolut. Viele erleben zum ersten Mal, dass sie Technologie mitgestalten können. Das verändert Haltung und Selbstverständnis. Digitalisierung wird plötzlich nicht mehr als Bedrohung empfunden, sondern als Werkzeug, das man selbst beeinflussen kann. Wir begleiten das



*Katja Glybowski: „KI schafft Freiräume für Soziale Arbeit.“*



*Anne Märtens: „Innovation entsteht dort, wo Mitarbeitende mitgestalten.“*

mit unserer KI-Akademie, in der alle lernen, wie KI funktioniert und wo ihre Grenzen liegen. Wissen schafft Sicherheit – und Neugier.

**Lotte** | Frau Märtens, was beobachten Sie in den Teams, wenn solche Anwendungen tatsächlich genutzt werden?

**Anne Märtens** | Da passiert etwas Spannendes: Wo Menschen merken, dass Technik ihre Arbeit erleichtert, wächst sofort der Wunsch, weiterzumachen. Aus Skepsis wird Experimentierfreude. Es entsteht eine Kultur, in der man Dinge ausprobieren darf – und das kann ungewohnt, aber auch sehr belebend sein.

**Lotte** | Sie öffnen K-KISS auch für andere Träger und Kommunen. Warum dieser Schritt?

**Anne Märtens** | Weil wir glauben, dass soziale Innovation geteilt werden sollte. K-KISS ist kein internes AWO-Projekt, sondern eine Plattform für die gesamte Sozialwirtschaft. Andere Träger können unsere Lösungen nutzen, anpassen oder gemeinsam mit uns weiterentwickeln. Damit wird

die AWO Thüringen von der Anwenderin zur Anbieterin sozialer Technologie – ein Schritt, der zeigt, dass Wohlfahrt und Innovation keine Gegensätze sind.

**Lotte** | Frau Glybowski, das ist tatsächlich ein neues Rollenverständnis für die Wohlfahrt. Welche Bedeutung hat das für das große Ganze?

**Katja Glybowski** | Wir beweisen, dass Digitalisierung und Gemeinwohl zusammenpassen. Die Erlöse aus K-KISS fließen zurück in soziale Arbeit. So entsteht ein Modell, das wirtschaftlich trägt, aber auf Werten basiert. Das ist gemeinwohlorientiertes Unternehmertum, wie wir es in der Sozialwirtschaft dringend brauchen.

**Lotte** | Ein letzter Gedanke – was macht Sie besonders stolz, wenn Sie auf K-KISS blicken?

**Katja Glybowski** | Dass wir etwas geschafft haben, wozu Mut gehört: Technologie-Entwicklung sozial zu denken. Wir zeigen, dass Innovation in der Wohlfahrt ihren Platz hat. ♥

## Beispiele aus dem KI-Spielplatz der AWO Thüringen

**Simultan-Übersetzer**  
Überträgt gesprochene oder geschriebene Sprache in einfache oder Fremdsprache – für mehr Verständigung in Pflege, Kindergarten und Beratung.

**Fördermittel-Assistent**  
Hilft beim Erstellen von Anträgen und spart wertvolle Zeit.

**Interaktives Pflegehandbuch**  
Beantwortet Fachfragen direkt – mehrsprachig und qualitätssicher.

**Geschichtenautomat**  
Erstellt und liest individuelle Geschichten – vom Kindergarten bis zur Seniorenbetreuung.



Link für weitere Informationen zur K-KISS GmbH.



Mehr zum Projekt  
auf Instagram

[@awomitherz](#)

# Zukunft mit Herz

*Nadja Körner und Laura Kleb  
vom Projekt „Zukunft mit Herz –  
Gemeinsam Demokratie stärken“*

**Gemeinsam Demokratie stärken**



Das Projekt trägt es schon im Namen: *Zukunft mit Herz*. Und es zeigt, dass Innovation bei der AWO Thüringen mehr bedeutet als digitale Tools oder neue Technologien – nämlich, gesellschaftliche Veränderungen mit Haltung und Menschlichkeit zu gestalten. Während sich die AWO mit Projekten wie K-KISS oder digitalen Lernplattformen längst auch technologischen Entwicklungen öffnet, erinnert „Zukunft mit Herz – Gemeinsam Demokratie stärken“ daran, wo die AWO-Wurzeln liegen: in gelebter Solidarität, im Einsatz für Gerechtigkeit und im Glauben an gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Mit dem neuen Projekt knüpft der AWO Landesverband Thüringen an das erfolgreiche Vorgängerprojekt „ZukunftsChancen“ an. Ziel ist es, die Präsenz der AWO vor Ort zu nutzen, um demokratische Kultur in Thüringen zu stärken – dort, wo Menschen sich begegnen, austauschen und einbringen.

„Demokratie lebt von der Beteiligung – und davon, dass Menschen sich gesehen und gehört fühlen“, sagt Projektleiterin Nadja Körner. „Wir möchten dazu beitragen, dass diese Erfahrung überall in Thüringen möglich bleibt und über kontroverse Themen gesprochen werden kann.“

Im Mittelpunkt für die nächsten fünf Jahre steht das Ziel, „solidarische Orte“ zu schaffen – Begegnungsräume, in denen Menschen offen miteinander ins Gespräch kommen, Ideen entwickeln und umsetzen. Mit Beratung, Bildungsangeboten und praxisnahen Workshops werden Impulse gesetzt, wie die AWO-Werte Solidarität, Toleranz, Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit im Alltag erfahrbar werden können.

Die Formate sind bewusst niedrigschwellig und dialogorientiert: von kurzen Impulsveranstaltungen bis zu mehrstündigen Team-Workshops. „Wir erleben, dass Teilnehmende dankbar sind,

einmal jenseits des Alltags über Werte zu sprechen – über Haltung, über Miteinander“, erzählt Projektmitarbeiterin Laura Kleb.

„Zukunft mit Herz“ geht damit dorthin, wo Zukunft entsteht: in Begegnung, in Diskussion, im gemeinsamen Handeln.

„Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Spannungen brauchen wir Räume, die Zusammenhalt fördern, statt Unterschiede zu vertiefen“, betont Nadja Körner. „Das ist im Sinne der AWO-Tradition – wer wirksam helfen will, muss bereit sein, sich einzumischen. Eine Zukunft, in der wir leben wollen, kann nur mit Herz sein.“ ♥

*Auch in den AWO-Kindergärten „Rabennest“ in Erfurt oder „Ameisenburg“ in Weida wurde mit kreativen Aktionen eindrucksvoll gezeigt: Kinderrechte gehören in die Mitte der Gesellschaft!*



## Empfehlung der Kolleginnen

### AWO leben – Anregungen für wertorientierte Praxis

Das AWO Forum Demokratie im Bundesverband hat mit „AWO leben“ eine Plattform geschaffen, die inspirierende Beispiele für wertorientierte Innovationen sammelt. Die digitale Praxismappe zeigt, wie Solidarität, Toleranz und Gerechtigkeit in einer sich wandelnden Gesellschaft erfahrbar bleiben.



Link zur digitalen Praxismappe der Plattform „AWO leben“.

Am Weltkindertag hat das Projekt „Zukunft mit Herz – Gemeinsam Demokratie stärken“ gemeinsam mit dem Bereich Mitgliederentwicklung farbenfrohe Zeichen für Kinderrechte gesetzt. An zehn Orten in Thüringen verwandelten AWO-Einrichtungen öffentliche Plätze in „Plätze der Kinderrechte“ – mit Aktionen vom Flashmob bis zum Familienfest.



.....  
**Mut zu Neuem:** Die Projektteams  
 des AWO Zukunftsfonds Thüringen  
 2025

# Innovativ. Sozial. Zukunfts- weisend.

**Geförderte Projekte des AWO Zukunftsfonds 2025**

Wie gelingt soziale Innovation  
 in Zeiten des Wandels?

Seit zwei Jahren unterstützt der AWO Zukunftsfonds Thüringen Projekte, die Mut machen, Neues zu denken – digital, sozial und menschlich. Die Vorhaben des Jahres 2025 zeigen, wie vielfältig Innovation in der Sozialen Arbeit sein kann: von smarterer Verwaltung über Bildung bis zu gesellschaftlicher Teilhabe.

## Stützpunktarbeit im ländlichen Raum – Beratung und Unterstützung vor Ort

### AWO Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt

Wie kann soziale Teilhabe auch dort gelingen, wo Wege weit und Angebote rar sind? Der Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt baut im ländlichen Raum feste Anlaufstellen und ein mobiles Beratungsangebot auf. Die Stützpunkte bieten niedrigschwellige Hilfe zu sozialen, alltäglichen und behördlichen Fragen – nah an den Menschen und ohne Hürden. So entsteht ein Netzwerk, das Beratung dorthin bringt, wo sie gebraucht wird. Dabei stärken persönliche Gespräche Vertrauen und Orientierung vor Ort.

*„Gerade in Zeiten, wo viele Menschen das Gefühl haben, vom Staat oder komplexen Systemen allein gelassen zu werden, zeigt die AWO Haltung: Wir sind da. Mit unseren Stützpunkten schaffen wir Orte, die Sicherheit geben, zuhören und unterstützen – ganz nah an den Menschen.“*

Andrea Wende, Vorsitzende

## Erstellung einer Teilhabe-Einschätzung mit Hilfe von KI

### AWO Gemeindeverband Zeulenroda-Triebes

Wie können pädagogische Fachkräfte Berichte effizienter erstellen – und mehr Zeit für Kinder gewinnen? Der Gemeindeverband Zeulenroda-Triebes entwickelt dafür eine KI-gestützte Webanwendung, die die Teilhabe-Einschätzung nach ICF-CY erleichtert. Durch vorstrukturierte Antwortmöglichkeiten entsteht

ein kompaktes, fundiertes Bild der kindlichen Entwicklung. Das System unterstützt Heilpädagog\*innen bei Dokumentation und Berichterstellung – sicher, schnell und praxisnah.

*„Für uns ist klar: KI soll Menschen entlasten, nicht ersetzen. Unsere Anwendung entlastet Fachkräfte spürbar und schafft Freiraum für die direkte Begleitung der Kinder. So verbindet sich moderne Technologie mit dem sozialpädagogischen Kernauftrag der AWO.“*

Manuela Müller, Vorständin und Geschäftsführerin

## Thüringer Modellprojekt Schuldistanz im Altenburger Land

### AWO Kreisverband Altenburger Land

Wie können Kinder und Jugendliche zurückgewonnen werden, die dem Schulsystem fernbleiben? Der Kreisverband Altenburger Land hat dafür ein einzigartiges Konzept entwickelt: das „Thüringer Modell zum Umgang mit Schuldistanz“. Es bringt Verwaltung, Jugendhilfe und Schulen an einen Tisch und schafft Lernräume ohne typischen „Schulcharakter“ – Orte, die Motivation, Vertrauen und Bildungschancen fördern.

## Matching-Plattform für das Ehrenamt

### AWO Kreisverband Erfurt

Ehrenamt braucht Sichtbarkeit – und gute Verbindungen. Mit einer digitalen Matching-Plattform entwickelt die AWO Erfurt eine Lösung, die Freiwillige und soziale Einrichtungen intelligent vernetzt. Das System soll helfen,

passende Engagementmöglichkeiten zu finden, Ressourcen zu bündeln und Ehrenamt landesweit zu stärken.

## EduSozial – Digitale Bildungsplattform

### AWO AJS

Digitale Kompetenz ist Schlüsselqualifikation – auch in der Sozialen Arbeit. EduSozial ist eine barrierearme Bildungsplattform, die Schulungen, Tutorials und Lernmodule für Mitarbeitende und Ehrenamtliche bündelt. Sie ermöglicht flexibles, multimediales Lernen und schafft eine gemeinsame Lernumgebung für die gesamte AWO Thüringen.

## FlottenManager und Ressourcenpool – Digitale Werkzeuge aus der Praxis

### AWO Rudolstadt

Zwei Ideen aus dem „KI-Club“ der AWO Rudolstadt zeigen, wie Digitalisierung den Arbeitsalltag erleichtert: Der FlottenManager optimiert die Verwaltung und Nutzung von Fahrzeugen – von Reservierung bis Fahrtenbuch. Der Ressourcenpool ist eine Plattform, über die Einrichtungen selten genutzte Geräte und Materialien teilen können. Beide Projekte sparen Kosten, Platz und CO<sub>2</sub> – und machen Digitalisierung konkret erlebbar. ♥

**Die 3. Förderperiode ist gestartet – jetzt mit innovativen Projekten bewerben!**



Link zu allen notwendigen Informationen und Unterlagen.

# AWOnet – Das WIR wächst digital

Ein Gespräch mit Sandra Blume, Leiterin der Unternehmenskommunikation der AWO Thüringen



*Das AWOnet ermöglicht Mitarbeitenden – auch ohne dienstliches Gerät – Information, Austausch und Beteiligung per App oder Browser*

**G**emeinschaft lebt von Begegnung – und die findet in Zukunft auch digital statt. Mit dem AWOnet gibt es eine neue Kommunikationsplattform für die Mitarbeitenden der AWO Thüringen. Was 2024 aus dem gemeinsamen Wunsch der Kreisvorsitzenden entstand, wurde zunächst im Landesverband und der AWO AJS gGmbH umgesetzt. Ziel war es, einen Ort zu schaffen, an dem Information, Austausch und Beteiligung über Organisationsgrenzen hinweg möglich sind. Nun wurde das AWOnet zu einer gemeinsamen digitalen Plattform für die gesamte AWO Thüringen weiterentwickelt. Seit Dezember 2025 steht das System allen Gliederungen offen – aktuell haben sich 13 Thüringer AWO-Gliederungen/Gesellschaften entschieden, beim Start dabei zu sein und Teil dieses wachsenden digitalen Miteinanders zu werden. In einem späteren Schritt soll die Plattform in diesem Jahr auch für Mitglieder und Ehrenamtliche geöffnet werden.

Wir haben mit Sandra Blume, Leiterin der Unternehmenskommunikation der AWO Thüringen, über das AWOnet und die nächsten Schritte gesprochen.

**Lotte | Frau Blume, warum braucht die AWO Thüringen überhaupt ein eigenes digitales Netzwerk?**

Weil unsere AWO sehr groß und vielfältig ist – mit ihren über 13.000 Mitarbeitenden in ganz Thüringen. Viele arbeiten ohne ein dienstliches Endgerät, in Kindergärten, Pflegeeinrichtungen oder Werkstätten. Das AWOnet hilft uns, einander zu erreichen, sichtbar zu werden und in Kontakt zu kommen – unabhängig davon, wo jemand arbeitet oder welcher Gliederung er oder sie angehört. Zudem erleichtert es das gemeinsame Arbeiten und den direkten Austausch miteinander. Deshalb ist es auch für die ehrenamtliche Arbeit unserer Mitglieder nützlich.

**Lotte | Was genau ist das AWOnet?**

Das AWOnet ist unser gemeinsames soziales Intranet – eine Mischung aus klassischem Intranet und einem Netzwerk wie Facebook, nur eben sicher, datenschutzkonform und ausschließlich für die AWO Thüringen. Es verbindet Information, Austausch und Beteiligung an einem Ort und schafft so digitale Nähe über räumliche und organisatorische Grenzen hinweg. Jede\*r Nutzer\*in hat ein persönliches Profil, kann Beiträge lesen, kommentieren oder eigene Inhalte teilen. Jede Gliederung und jedes Unternehmen hat außerdem einen eigenen Bereich – wir nennen ihn Space – in dem interne Informationen, Termine oder Einblicke veröffentlicht werden. Diese Inhalte sehen nur die AWOnet-Mitglieder aus der jeweiligen Gliederung.

Daneben gibt es zwei Plattformbereiche, die alle AWO-Mitarbeitenden und künftig auch die Ehrenamtlichen verbinden: den Space des Landesverbandes, auf dem offizielle Informationen und Neuigkeiten erscheinen, und das AWO Forum – unsere gemeinsame Pinnwand und Austauschfläche. Dort können alle posten, Fragen stellen, Dinge anbieten oder einfach miteinander ins Gespräch kommen – es ist der digitale Mittelpunkt unserer AWO-Familie. Für den Austausch in kleineren Teams oder Projekten gibt es außerdem Gruppenräume und private Nachrichten. Und wer lieber mobil unterwegs ist: Das AWOnet ist auch als App verfügbar – sie heißt HumHub und kann einfach in den App-Stores heruntergeladen werden.

**Lotte | Wie funktioniert der Zugang?**

Mitarbeitende können sich anmelden, sobald ihre Gliederung Teil des AWOnets ist. Der Zugang funktioniert über jedes Endgerät – das ist besonders wichtig für die vielen Kolleg\*innen ohne dienstliches Gerät, die sich so trotzdem aktiv beteiligen können. Man kann sich über den Browser

anmelden oder die App herunterladen. Nach Registrierung und erfolgter Freischaltung durch die Admins kann es losgehen. Dies gilt dann künftig in ähnlicher Weise auch für die Mitglieder – wir informieren, wenn die technischen sowie organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen sind und das AWOnet auch allen Ehrenamtlichen offensteht.

**Lotte | Was wünschen Sie sich für den Start des AWOnets in den Gliederungen?**

Ich wünsche mir Neugier! Dass möglichst viele das AWOnet ausprobieren, die Vorteile entdecken und diese für sich und ihre Einrichtungen nutzen. ♥



*Sandra Blume ist Leiterin der Unternehmenskommunikation der AWO Thüringen und entwickelt die MitarbeiterApp als wichtiges internes Tool weiter.*



Das Pflegeteam und die Auszubildenden in Rudolstadt



Ausbildung mit Praxisnähe und Spaß

# Eine Ausbildung mit Zukunft

## Wie junge Pflegekräfte in Rudolstadt Verantwortung übernehmen



Vorbereitung einer Pflegemaßnahme

Wie kann Pflegeausbildung so gestaltet werden, dass sie junge Menschen begeistert und zugleich die Qualität der Betreuung stärkt? Im AWO Seniorenheim Rudolstadt wird seit einigen Monaten ein neues Modell erprobt – mit Erfolg.

### Ein Wohnbereich wird zum Lernort

Ein Wohnbereich des Hauses wurde komplett umgestaltet und dient nun als Ausbildungswohnbereich, in dem Auszubildende aller Lehrjahre und Altenpflegehelfer-Auszubildende gemeinsam arbeiten. Begleitet werden sie von den Praxisanleiterinnen Birgit Neubauer und Sandra Krauß sowie einem Team erfahrener Pflegefachkräfte.

Das Konzept verknüpft Theorie und Praxis eng miteinander. Die Lernenden übernehmen Verantwortung, erleben den Pflegealltag unmittelbar und werden dabei kontinuierlich angeleitet. „Am Anfang war vieles neu – für alle Beteiligten“, erzählt Neubauer. „Doch inzwischen profitieren alle davon: Die Auszubildenden wachsen an ihren Aufgaben, und die Bewohner spüren die Motivation, die das neue Konzept freisetzt.“

### Kooperation als Schlüssel

Die Pflegeschule wurde früh in die Planung eingebunden, um Lerninhalte direkt in den Alltag zu übertragen. Regelmäßiges Feedback, Reflexion und eigenständiges Arbeiten fördern fachliche wie soziale Kompetenzen. „Selbstständiges Handeln ist unser zentrales Lernziel“, betont Krauß.

### Lernen, leben, pflegen

Der Ausbildungswohnbereich stärkt auch den Teamgeist: Die Auszubildenden unterstützen sich gegenseitig, übernehmen Patenschaften und lernen voneinander. „Dass ich hier Verantwortung übernehmen darf und meine Ideen gefragt sind, hat mein Selbstvertrauen enorm gestärkt“, sagt ein Auszubildender.

**Das Fazit nach den ersten Monaten ist eindeutig: Der Ausbildungswohnbereich ist ein Modell mit Zukunft. Er zeigt, wie Ausbildung, Qualität und Menschlichkeit in der Pflege zusammengehen können – zum Nutzen aller. ♥**



Teilnehmende des Landesausschusses der AWO Thüringen in Ettersburg

## Haltung zeigen – Erinnerung bewahren

Die AWO bekräftigte ihr deutliches Bekenntnis zur Erinnerungskultur und verurteilte die jüngsten Angriffe auf die Gedenkstätte Buchenwald. Im Anschluss besuchten die Teilnehmenden die Gedenkstätte, legten einen Kranz nieder und gedachten der Opfer des Nationalsozialismus. Erinnerung bedeute, Menschenrechte aktiv zu verteidigen, so Landesvorsitzende Petra Rottschalk.



Enrico Heinke (AWO Greiz) und Antje Kaiser (AWO Süd-West-Thüringen) beim Landesausschuss

In den historischen Räumen von Schloss Ettersburg, kamen im Oktober die Vorsitzenden der Kreis- und Regionalverbände sowie der Landesvorstand zusammen. Der Landesausschuss, das zweithöchste Entscheidungsgremium der AWO, befasste sich mit zentralen Fragen sozialer Gerechtigkeit – und setzte klare Signale für Gegenwart und Zukunft.

## Zukunft der Kindergärten

Zentrales Thema war die Lage der Kindergärten in Thüringen. In einem Positionspapier fordert die AWO eine grundlegende Reform der Finanzierungs- und Strukturpolitik in der frühkindlichen Bildung. Ziel sind stabile Qualitätsstandards, der Erhalt wohnortnaher Angebote und die Stärkung freier Träger. Angesichts des demografischen Wandels braucht es neue Ansätze – etwa Kindergärten als sozialräumliche Zentren, Investitionen in Personal und eine kostendeckende Finanzierung nach dem ThürKigaG.

## Verantwortung gestern und heute

Die Tagung stand zudem im Zeichen des 35-jährigen Bestehens der AWO Thüringen. Nach der Wiedergründung knüpfte sie an ihre Geschichte und an den Mut vieler Mitglieder an, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden – darunter Dorothea Hirschfeld, Clemens Högg, Johanna Tesch, Martin Brauer, Karl Hildebrandt und Emma Sachse. Mit der Kranzniederlegung unterstrich die AWO ihre historische Verantwortung und ihren Anspruch, sich auch heute für Menschenwürde, Respekt und Zusammenhalt einzusetzen. ♥



Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus



Link zum Positionspapier Kindergärten

# Haltung zeigen

Landesausschuss der AWO Thüringen



Katja Glybowskijska diskutierte beim Deutschen Fürsorgetag in Erfurt über sozial gerechte Transformation und gesellschaftlichen Zusammenhalt

## AWO Thüringen auf dem Deutschen Fürsorgetag 2025

Unter dem Motto „Transformationen · sozial · machen“ fand im September in Erfurt der 83. Deutsche Fürsorgetag statt. Die AWO Thüringen war mit einem Infostand und einem Beitrag der Landesgeschäftsführerin Katja Glybowskijska beim Symposium „Das Soziale schafft Zusammenhalt“ vertreten. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eröffnete den Kongress und informierte sich am Stand der AWO Thüringen. Auch Ministerpräsident Mario Voigt, Sozialministerin Katharina Schenk und Oberbürgermeister Andreas Horn besuchten den Markt der Möglichkeiten. Im Mittelpunkt standen Fragen nach sozial gerechter Transformation, den Chancen und Risiken von KI und der Stärkung gesellschaftlichen Zusammenhalts – Themen, die die AWO Thüringen bereits aktiv gestaltet. ♥

## AWO Thüringen auf Herbstklausur in Chemnitz

Unter dem Motto „AWO in Transformationszeiten“ trafen sich die Geschäftsführenden der 17 Regional- und Kreisverbände zur Herbstklausur in Chemnitz. Im Mittelpunkt standen die großen Veränderungen, die Soziale Arbeit prägen – vom demografischen Wandel über neue politische Rahmenbedingungen bis zur strukturellen Entwicklung in der Wohlfahrtspflege.

Deutlich wurde, wie aktiv die AWO Thüringen Zukunft gestaltet: mit dem Innovationslabor und der ersten KI-Agentur der Wohlfahrt, der Arbeitgebermarke „Rote Tür“, der Mitgliederkampagne „Mit Dir wächst das Wir“ und der Kommunikationsplattform AWOnet. Chemnitz, Kulturhauptstadt Europas 2025, bot mit dem Besuch des Industriemuseums, des NSU-Dokumentationszentrums und des Garagencampus den passenden Rahmen, um Wandel hautnah zu erleben. Die Klausur machte deutlich: Die AWO Thüringen stellt sich den Herausforderungen der Zeit mit Mut, Zusammenhalt und Innovationskraft – für eine starke Soziale Arbeit von morgen. ♥



Perspektivwechsel außerhalb des Tagungsraums



Prof. Dr. Christine Rehkla  
mit einem Impuls zur Sozialen Arbeit



Philipp Schweitzer (AWO Jugendwerk)  
am Mikrofon, rechts im Hintergrund  
MdL Moritz Kalthoff (SPD)

# Systemkritik oder systemkonform



## Soziale Arbeit zwischen Anspruch und Anpassung

Unter dieser Leitfrage kamen im Café Franz Mehlhose in Erfurt Fachleute aus Politik, Wissenschaft und Wohlfahrt zusammen, um über das Selbstverständnis Sozialer Arbeit in Zeiten wachsender ökonomischer Zwänge zu diskutieren.

Katja Glybowskaja, Geschäftsführerin des AWO Landesverbandes Thüringen, eröffnete die Veranstaltung mit einem Impuls über die doppelte Verantwortung der Wohlfahrt – zwischen wirtschaftlicher Realität, gesellschaftlichem Auftrag und der Pflicht, Missstände sichtbar zu machen.

Dr. Eva Douma griff die Frage auf, ob die Ökonomisierung die Wohlfahrt „abschafft“, und zeigte, wie sich aus der einst politisch geprägten Überzeugungsarbeit der 1970er- und 1980er-Jahre zunehmend ein

Kosten- und Effizienzdenken entwickelt hat. Prof. Dr. Christine Rehkla lenkte den Blick auf die Ausbildung und plädierte dafür, Haltung und Kritikfähigkeit bereits in den Hochschulen als Kernkompetenzen Sozialer Arbeit zu verankern.

In der lebhaften Diskussion wurde deutlich: Soziale Arbeit muss beides können – professionell und wirtschaftlich handeln, ohne ihren kritischen Auftrag zu verlieren. Nur wenn sie unbequem bleibt und den Mut zur Positionierung behält, kann sie gesellschaftlichen Wandel mitgestalten.

Die Veranstaltung setzte damit im 35. Jubiläumsjahr der AWO Thüringen ein starkes Zeichen für selbstkritische Reflexion und die Bedeutung sozialer Verantwortung in herausfordernden Zeiten. ♥

# aus den Regionen

## Deutscher Kita-Preis 2025

1

### Jena / AWO Mitte- West-Thüringen

Der AWO-Kindergarten „Jenzigblick“ in Jena zählte zu den acht Finalist\*innen des Deutschen Kita-Preises 2025 in der Kategorie „Kita des Jahres“.

Mit seinem offenen, bewegungs- und naturorientierten Konzept und dem stärkenorientierten

Early-Excellence-Ansatz stellt der Kindergarten die Kinder mit ihren Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnissen in den Mittelpunkt. Familien werden aktiv in den pädagogischen Alltag einbezogen, der Stadtteil als Bildungsraum verstanden – ein Ansatz, der überzeugt und inspiriert. Bei der Preisverleihung am 27. November 2025 in Berlin ging der Titel „Kita des Jahres 2025“ an die Inklusive

Kita „Unkel“ (Rheinland-Pfalz). Als Finalist wurde der „Jenzigblick“ für seine Arbeit gewürdigt und erhielt einen Anerkennungspreis. Gemeinsam mit dem AWO-Kindergarten „Am Fuchsgrund“ in Erfurt, der es in der Nominierungsrunde unter die besten 15 geschafft hatte, zeigt uns der „Jenzigblick“, wie viel Innovationskraft und Herzblut in den Thüringer AWO-Kindergärten stecken. ♥

DEUTSCHER  
Kita-Preis





Ein echter Hingucker im Landkreis Sonneberg: Der neue AWO-Bus im bunten Design wirbt für Zusammenhalt und Solidarität.

## Gemeinsam sichtbar: Bunter AWO-Bus

### Sonneberg / AWO Sonneberg

Seit einigen Wochen ist im Landkreis Sonneberg ein Bus der Omnibus Verkehrs Gesellschaft mbH (OVG) im neuen AWO-Design unterwegs. Die farbenfrohe Gestaltung mit dem Slogan „Mit Dir wächst das Wir.“ macht den Bus zu einem Blickfang im Straßenbild. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit von AWO AJS, AWO SANO und dem AWO Kreisverband Sonneberg. Ziel ist es, die Vielfalt der AWO-Angebote im Landkreis sichtbar zu machen und ein Zeichen für Zusammenhalt und Solidarität zu setzen. Neben dem bekannten AWO-Herz zeigt der Bus Informationen zu den Einrichtungen und Diensten der AWO AJS sowie zu den Ergo- und Physiotherapiepraxen der AWO SANO in Thüringen. Auch die Arbeitgeberkampagne mit der roten Tür wird aufgegriffen – als Hinweis auf die AWO als engagierten und attraktiven Arbeitgeber. Die Gestaltung wurde von der Druckerei Müller aus Mengersgereuth-Hämmern umgesetzt. Die OVG unterstützte das Projekt mit der Bereitstellung des Fahrzeugs.

## Neues Format bringt Strategie 2030 in die Regionen

### Erfurt / AWO AJS

Mit den neuen Regionalkonferenzen bringt die AWO AJS gGmbH die Strategie 2030 dorthin, wo sie wirken soll: in die Regionen. Die Strategie setzt den Rahmen für die Zukunft der AWO – sie reagiert auf Fachkräftemangel, demografischen Wandel und wachsende Anforderungen an moderne Soziale Arbeit. Ihr Ziel: stabile Strukturen schaffen, Verantwortung näher an die Einrichtungen bringen und die AWO AJS als starken sozialen Arbeitgeber in Thüringen weiterentwickeln. Hierzu trafen sich die Führungskräfte der Regionen Nord-West, Ost, Mitte und Süd – in Meiningen, Hainichen, Erfurt, Sonneberg und Sondershausen. In offenen Runden wurden Ideen ausgetauscht, neue Formen der Zusammenarbeit entwickelt und erste bereichsübergreifende Projekte angestoßen. Abgerundet wurden alle Treffen durch den traditionellen AWO-Tag mit Buffet, Improtheater und vielen persönlichen Begegnungen. Die Resonanz zeigt: Die Regionalkonferenzen stärken den Austausch und Zusammenhalt und machen die Strategie 2030 dort lebendig, wo sie umgesetzt wird – mitten in den Regionen der AWO AJS.

**Offene Gespräche, neue Ideen, persönlicher Austausch:** Die Regionalkonferenzen machen die Strategie 2030 in den Regionen lebendig.





*Im Neubau vereint: Sozialwohnungen, Begegnungsstätte und Stützpunkt für den Pflegedienst.*



## Modernes Wohnen trifft auf Nähe

**Oberweißbach / AWO Saalfeld-Rudolstadt**

Nach zweijähriger Bauzeit ist in Oberweißbach ein Neubau mit 18 Sozialwohnungen, einer Begegnungsstätte und einem Stützpunkt für den häuslichen Pflegedienst entstanden. Pünktlich zum Jahresende 2025 wurde das Gebäude der Nutzung übergeben. Die Mieter\*innen können sich auf moderne, barrierefreie Wohnungen mit toller Aussicht freuen, der Pflegedienst wird sein größeres Domizil lieben und die Besucher\*innen der Begegnungsstätte werden die Angebote in gemütlicher Runde sehr gerne annehmen. Einige Arbeiten im Außenbereich werden sich noch bis zum Frühjahr 2026 erstrecken, was für den Bezug des Hauses jedoch unbedeutend ist. Die Nachfrage nach den Wohnungen ist gut. Der Neubau entstand auf einem Teil einer ehemaligen Industriefläche. Auf dem anderen Teil entsteht in 2026 ein neuer Lebensmittel-Markt. Die Brache gehört nun der Vergangenheit an – ein echter Gewinn für den Ort. Die Bewohner\*innen können das Heranwachsen der neuen Einkaufsmöglichkeit nun ganz bequem von ihren Wohnungen aus beobachten.

# aus den Regionen

## Migrantische Arbeitskämpfe

**Erfurt / Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS)**

Am 1. Oktober 2025 lud das Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) zu einer Lesung im Erfurter Café Nerly ein. Die Autoren Nihat Öztürk und Florian Weis präsentierten ihren Sammelband über migrantische Arbeitskämpfe der 60er und 70er Jahre – Kämpfe, die 1973 in einer Streikserie gipfelten und bis heute als Symbol für Solidarität, Gerechtigkeit und den Widerstand gegen Ausbeutung gelten. Der Band würdigt nicht nur die beteiligten Arbeiter\*innen, sondern ermutigt zu neuer solidarischer Praxis in Zeiten zunehmender Prekarisierung. Im anschließenden Gespräch mit Tina Morgenroth (Faire Mobilität Thüringen) und Benny Ostaschinski (IG Metall Erfurt) wurde deutlich, dass gute Arbeitsbedingungen für Migrantinnen auch heute nur durch gemeinsame Organisation erreicht werden können. Die Veranstaltung war Teil der IBS-Reihe „Migration & Rassismus“, die seit 2019 jährlich Denkanstöße zu gesellschaftlicher Verantwortung, Teilhabe und antirassistischer Praxis bietet. Die Reihe umfasste bereits Diskussionen zur Arbeitspflicht für Geflüchtete sowie zur Ausweitung autoritärer und rassistischer Einstellungen in der Gesellschaft.

*Viele Interessierte verfolgten die IBS-Lesung im Café Nerly über migrantische Arbeitskämpfe der 60er und 70er Jahre.*





Der neugewählte Vorstand mit AWO-Kreisgeschäftsführer Christian Boettcher (r.)



## Vorstandswahlen in Gotha

### Ohrdruf / AWO Kreisverband Gotha

Am 1. November 2025 fand in Ohrdruf die Mitgliederversammlung des AWO Kreisverbandes Gotha e. V. statt. Insgesamt 22 Delegierte kamen zusammen, um den neuen Vorstand des Kreisverbandes zu wählen. Zum Vorsitzenden wurde erneut Thomas Krauß gewählt. Maritta Jungk übernimmt künftig das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden. Als Beisitzerinnen und Beisitzer komplettieren Silke Jäckel und Matthias Löffler das Leitungsgremium. Der neue Vorstand wird die Arbeit des Verbandes in den kommenden Jahren mit Verantwortung und Herzblut fortführen und die sozialen Aufgaben der AWO im Landkreis Gotha weiter stärken. Der AWO Landesverband Thüringen gratuliert dem neuen Vorstand herzlich zur Wahl und wünscht allen Mitgliedern des Gremiums viel Erfolg, Tatkraft und Freude bei der weiteren Arbeit für die Menschen in der Region.

## Engagement für Artenvielfalt und Nachhaltigkeit

### Greiz / AWO Greiz

Der AWO Kreisverband Greiz e. V. hat eine besondere Patenschaft übernommen: Zwei Bienenvölker mit rund 100.000 Honigbienen haben auf dem Gelände der AWO ein neues Zuhause gefunden. Mit diesem Engagement unterstützt der Verband aktiv den Erhalt der Artenvielfalt und trägt zu einer intakten Natur in der Region bei. Die Initiative zeigt, wie nachhaltig Verantwortung aussehen kann – für Umwelt, Klima und Gemeinschaft. Der Honig der neuen Mitbewohner ist nicht nur ein süßes Nebenprodukt, sondern auch ein schönes, symbolisches Geschenk für Menschen, denen man etwas Gutes tun möchte. Gemeinsam mit der Landimkerei Silbergrund der Familie Grashof entsteht zudem ein Bienen-Erlebnis-Garten. Dort sollen künftig Workshops für Kindergarten-Gruppen, Bewohner\*innen sowie Interessierte stattfinden. Neben spannenden Einblicken in die Welt der Bienen dürfen sich die Teilnehmenden auf Honigverkostungen und praktische Erfahrungen im Umgang mit den fleißigen Insekten freuen. Mit der Bienenpatenschaft zeigt die AWO Greiz, wie Engagement für Mensch und Natur Hand in Hand gehen kann – nachhaltig, lokal und mit viel Herz.

**Bienenpatenschaft besiegelt:**  
 Enrico Heinke (Vorstandsvorsitzender AWO Greiz) nahm die Urkunde von Jens Grashof (Landimkerei Silbergrund) entgegen





# aus den Regionen



Landrat Christian Herrgott (l.) überreicht Jürgen Kraft die Ehrenamtsmedaille für sein langjähriges Engagement für die AWO im Saale-Orla-Kreis.



## 35 Jahre gelebte Solidarität

### Pößneck / AWO Saale-Orla-Kreis

Im August feierte die AWO im Saale-Orla-Kreis ihr 35-jähriges Bestehen mit einem großen Hoffest, das rund 400 Gäste zusammenbrachte. Bei sommerlichen Temperaturen genossen sie den Austausch, gute Musik, das gemeinsame Essen und die Möglichkeit, an der Fotobox Erinnerungen festzuhalten. Der festliche Rahmen bot auch Anlass zur Anerkennung: Jürgen Kraft, langjähriger Geschäftsführer und heutiger Vorsitzender der AWO im Saale-Orla-Kreis, wurde für sein Engagement geehrt. Landrat Christian Herrgott überreichte ihm die Ehrenamtsmedaille des Landkreises als Zeichen besonderer Wertschätzung. Ein gelungenes Fest, das die Verbundenheit und das Engagement der AWO in der Region einmal mehr sichtbar machte.

## 30 Jahre Miteinander im Alltag

### Bleicherode / AWO Kreisverband Nordhausen

Ein weiteres Jubiläum feierte im Juni die AWO Tagespflege Bleicherode, die seit nunmehr 30 Jahren ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft ist. Im ehemaligen königlichen Amtsgericht in der Braustraße verbringen Seniorinnen und Senioren hier seit drei Jahrzehnten ihre Tage in Gesellschaft – beim gemeinsamen Singen, Spielen, Tanzen und Kochen. Beim Jubiläumsfest sorgten Roland Kühne als „Ein-Mann-Orchester“ sowie der Schulchor des Friedrich-Schiller-Gymnasiums und die Kinder der AWO-Kita Schlösschen für musikalische Höhepunkte. Ein Tag voller Begegnungen, Erinnerungen und Freude – und ein schönes Beispiel dafür, wie die AWO in Bleicherode seit 30 Jahren Nähe und Teilhabe im Alltag schafft.

Süßes Zeichen der Gemeinschaft:  
Die Jubiläumstorte zum  
30. Geburtstag





Thüringen

# MIT DIR WÄCHST DAS WIR.

Noch bis **31.08.26**  
teilnehmen!

**Wir rufen alle Orts-  
und Fördervereine zur  
Mitglieder-Challenge  
2026 auf!**

Gesucht werden die Vereine,  
die zwischen dem 1. Januar und  
dem 31. August 2026 die meisten  
neuen Mitglieder gewinnen –  
gemessen an ihrer Vereinsgröße.

*Für Informationen und  
Materialien zur Challenge  
bitte QR-Code scannen.*



Jetzt Mitglied werden:

**[awo-und-du.de](http://awo-und-du.de)**

## AWO Mitglieder- Challenge 2026

Die vier erfolgreichsten Vereine  
werden beim AWO-Ball 2026  
ausgezeichnet und erhalten  
Geldpreise zur Unterstützung:

<b>1. Platz</b>	<b>400 €</b>
<b>2. Platz</b>	<b>300 €</b>
<b>3. Platz</b>	<b>200 €</b>
<b>4. Platz</b>	<b>100 €</b>

So einfach geht's: Aktiv Mitglieder  
werben und gemeinsam wachsen.

# KREUZ & QUER



## Worträtsel

Um die Ecke denken!

Das ist die wunderschönste Brück', darüber noch kein Mensch gegangen, nicht hin und nicht zurück. Sie steht in sieben Farben da und ist dem Himmel näher noch als nah.

## Was ist das?

Ein winterliches Bilderrätsel



Lösung: Verreife Hagelbütte

## Knobelaufgabe I

Wie viele Dreiecke sieht man?



Lösung: 20 Dreiecke, 12 Kreise, 6 Mittlere und 2 Große

## Knobelaufgabe II

Welcher Strich muss umgelegt werden, damit die Gleichung aufgeht?

$$X + \backslash / | = \backslash \backslash$$

Lösung: X = | - \ | = | \ | oder X = \ | - \ | = \ \

## Wortsuche

Im Buchstabengitter sind die zehn folgenden Begriffe verborgen. Diese können waagrecht, senkrecht, rückwärts und diagonal angeordnet sein.

- FREIWILLIG
- PUNSCH
- RAUREIF
- SCHNEEMATSCH
- SOLIDARISCH
- SPAZIEREN
- VORSAETZE
- ZUSAMMENHALT

G	S	L	T	Z	Z	K	L	A	B	D	N	Z	Q	S
Y	O	R	L	X	H	D	M	Q	Y	Y	B	T	H	P
E	M	H	A	E	P	C	M	F	A	F	D	N	K	A
X	F	R	H	K	Z	S	S	O	K	Q	G	H	P	Z
N	W	R	N	V	G	T	S	N	L	Z	Y	I	J	I
D	Y	M	E	N	V	S	E	B	U	D	W	E	R	E
W	S	Y	M	I	M	P	U	A	I	P	X	G	B	R
U	R	M	M	L	W	G	I	S	S	V	N	B	T	E
A	T	O	A	O	R	I	F	I	E	R	U	A	R	N
K	G	P	S	J	H	Y	L	W	O	U	O	B	H	R
C	W	H	U	G	R	J	K	L	T	M	F	V	F	B
E	G	B	Z	C	Y	C	I	S	I	D	O	E	T	N
K	O	J	M	F	D	H	U	R	S	G	Q	E	E	N
X	Z	H	C	S	I	R	A	D	I	L	O	S	P	U
S	C	H	N	E	E	M	A	T	S	C	H	A	X	J

# Kinder-Ecke

## Scherzfragen

Findest du es raus?

### Drudel

Was soll das darstellen?



Lösung: Ein Bär klettert auf der Rückseite eines Baums hinauf

Was ist der Unterschied zwischen einem Bäcker und einem Teppich?

Lösung: Der Bäcker muss früh halb 4 aufstehen. Der Teppich kann liegenbleiben.

Wer lebt von der Hand in den Mund?

Lösung: Der Zahnarzt

Wie heißt der Schutzpatron der Glöckner?

Lösung: Heiliger Bimbom

### Anagramm

Welches Tier hat sich versteckt?

FENLATE  
MIESAE  
ECLHSGAN  
LINDERPF  
PENTHAR

Lösung: Esfimt, Amiese, Schlange, Nibfird, Panther



Lösung: Eine Gräfinne geht am Fenster vorbei



Lösung: Ein Mann hat seine Fliege in der Fahrstuhltür eingeklemmt

## #07

## Ein Zuhause für alle!

Thema der nächsten Ausgabe

In der kommenden Lotte widmen wir uns einem Thema, das uns alle betrifft: dem Wohnen. Bezahlbarer Wohnraum ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr – in Städten wird er knapp und teuer, auf dem Land stehen Häuser leer. Wie kann sozial gerechtes Wohnen gelingen? Welche Chancen bietet die Wohngemeinnützigkeit? Und welche Rolle kann die Wohlfahrt dabei spielen?

Wer sich schon vorher mit dem Thema vertraut machen möchte, ist herzlich eingeladen zur Veranstaltung „Zuhause für alle?! Die AWO im Gespräch zu den Chancen des sozialen Wohnungsbaus in Stadt und Land“ am Dienstag, 24. März 2026, 10.00–12.00 Uhr, im Café Franz Mehlhose in Erfurt. Gemeinsam mit Vertreter\*innen aus Politik, Wohnungswirtschaft und Wohlfahrt diskutieren wir über Wege zu mehr sozialem Wohnraum – und über Ideen, wie Wohnen wieder bezahlbar werden kann. **Anmeldung unter: [sebastian.perdelwitz@awo-thueringen.de](mailto:sebastian.perdelwitz@awo-thueringen.de)**

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
AWO Landesverband Thüringen  
e. V. | Juri-Gagarin-Ring 160 |  
99084 Erfurt | T 0361 21031-0 |  
F 0361 21031-149  
[lotte@awo-thueringen.de](mailto:lotte@awo-thueringen.de)  
[www.awo-thueringen.de](http://www.awo-thueringen.de)

**Verantwortlich**  
Katja Glybowskaja,  
Landesgeschäftsführerin

**Redaktion**  
AWO Landesverband Thüringen  
e. V. | Nachdruck, auch auszugs-  
weise, nur mit Genehmigung  
der Redaktion. Die Redaktion  
behält sich vor, Zuschriften zu  
kürzen oder Informationen zu  
verarbeiten.

**Herstellung**  
Fehl Druck GmbH Erfurt

**Auflage**  
10.500 Stück

**Erscheinungsweise**  
**Lotte** erscheint dreimal im Jahr

**Fotos #06**  
Freepik, Archive innerhalb  
des AWO Landesverbandes  
Thüringen e. V. und der  
AWO-Kreisverbände


# Mitgliedsantrag

Ja, ich möchte mich bei der AWO engagieren.

## Persönliche Daten Einzelmitgliedschaft Familienmitgliedschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name, Titel		Vorname	
Straße, Haus-Nr.			
PLZ	Wohnort		
Telefon-Nr.		E-Mail	
Geburtsdatum	Eintrittsdatum	Monatsbetrag	
Unterschrift			

## Einzugsermächtigung

IBAN	<input type="text"/>
BIC	<input type="text"/>
Konto-Inhaber	<input type="text"/>
Der monatliche Mindestbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 2,50 €, für Familien 4,00 €. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Kreisverband.	
<input type="radio"/> Zahlungsweise jährlich <input type="radio"/> Zahlungsweise halbjährlich	
Datum, Unterschrift 	

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Arbeiterwohlfahrt, den in genannten Monatsbeitrag mittels Lastschrift von meinem angegebenen Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Arbeiterwohlfahrt auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. HINWEIS: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.  
Einzug über: Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V., Blücherstr. 62/63, 10961 Berlin Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55ZMVO0000145352



## Erklärung zum Datenschutz gemäß Art. 13 EU DSGVO

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogener Daten als Mitglied ist der folgende Verein: AWO Bundesverband e.V.  
Name des\*der Datenschutzbeauftragten: Steffen Lembke • E-Mailadresse des\*der Datenschutzbeauftragten: datenschutzbeauftragter@awo.org

### 1. DATENVERARBEITUNG

- Wir verwenden die von Ihnen erhobenen Daten, um Ihnen Informationen zur Mitgliedschaft zuzusenden zu können bzw. zum Zweck einer Prüfung der Antragsstellung sowie bei Zustandekommen der Mitgliedschaft zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung in der AWO und ggf. dem Jugendwerk der AWO.
- Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist der Vertrag über Ihre Mitgliedschaft zwischen Ihnen und der AWO und ggf. dem Jugendwerk der AWO nach Artikel 6 Abs. 1 lit. b) EU DSGVO. Für die Aufbewahrung Ihrer Daten nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ist Rechtsgrundlage Artikel 6 Abs. 1 lit. c) EU DSGVO.
- Die Bereitstellung der Daten ist für die Mitgliedschaft in der AWO und ggf. dem Jugendwerk notwendig. Bei Nichtbereitstellung kann der Antrag auf Mitgliedschaft nicht bearbeitet werden.
- Bei der Datenverarbeitung setzen wir Dienstleister ein, die jeweils im Rahmen einer Auftragsverarbeitung nach Art. 28 EU DSGVO tätig werden.
- Bei Zustandekommen der Mitgliedschaft werden Ihre Daten von uns an den AWO Bundesverband e.V. (Zentrale Mitglieder- und Adressverwaltung), an den in Ihrer Region zuständigen AWO Landes-, Bezirks-, Unterbezirks-, Kreis- und Gemeindebzw. Stadtverband und Ortsverein sowie ggf. an die zuständigen Gliederungen des AWO Jugendwerks übermittelt. Zur Klärung der für Ihre Mitgliedschaft zuständigen Gliederungen werden Ihre Angaben im Mitgliedsantrag ggf. an den für Ihren Wohnort zuständigen Landes-, Bezirks, Unterbezirks- oder Kreisverband übermittelt. Die Daten werden dort spätestens 1 Jahr nach Erhebung bzw. Übermittlung gelöscht, wenn es sich nicht um die regional zuständige Gliederung handelt.
- Sämtliche im Rahmen der Mitgliedschaft erhobenen personenbezogenen Daten werden mit Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht, es sei denn, wir sind rechtlich zur weiteren Verarbeitung ihrer Daten berechtigt oder verpflichtet. Buchungsrelevante Daten werden zehn Kalenderjahre nach Ende der Mitgliedschaft gelöscht.

### 2. ALLGEMEINE ANGABEN UND RECHTE DER BETROFFENEN PERSONEN

- Sie haben das Recht, bei uns Auskunft hinsichtlich der über Sie gespeicherten Daten zu verlangen.
- Sollten Ihre personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sein, haben Sie ein Recht auf Berichtigung und Ergänzung.
- Bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen können Sie eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten verlangen oder der Verarbeitung gänzlich widersprechen.
- Sie können jederzeit die Löschung Ihrer Daten verlangen, sofern wir nicht rechtlich zur weiteren Verarbeitung Ihrer Daten verpflichtet sind. In jedem Fall setzt die Löschung Ihrer Daten eine Beendigung Ihrer Mitgliedschaft gemäß der Bestimmung der geltenden Satzung voraus.
- Sie haben ein Recht auf Übertragung der von Ihnen bereitgestellten Daten, sofern dadurch nicht die Rechte und Freiheiten anderer Personen beeinträchtigt werden.
- Sollten Sie der Ansicht sein, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen geltendes Recht verstößt, so haben Sie die Möglichkeit, bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde (z. B. Landesbeauftragte\*r für den Datenschutz) Beschwerde einzulegen.

# ZEIG, WAS DIR WICHTIG IST.

Offizielle Werbeartikel für die AWO Thüringen.



Entdecke den AWO-Merch für Thüringen exklusiv  
[www.thueringen.awo-merch.de](http://www.thueringen.awo-merch.de)